



Bewertungsmatrix – Wildtierpassage Feldkircherstrasse Überführungsvariante

Erläuterungen zum Bewertungsverfahren siehe ganz unten.

Kriterien	Gewichtung (Punkte)	Note	Bewertung (Gewichtung X Note)	Begründung
-----------	------------------------	------	----------------------------------	------------

A	Fauna	25%	23	18	82	Gesamtbewertung: 89
A1	Zielarten Grosssäuger – Schalenwild, Grossraubtiere.	5	4	20	Für alle Zielwildarten ist gut vernetzter Lebensraum beidseitig des Bauwerks vorhanden.	
A2	Benutzungswahrscheinlichkeit Traditionelle oder aktuelle Wanderroute/Wildwechsel vorhanden.	5	4	20	Zahlreiche Wildwechsel vorhanden. Rotwild: tageszeitlicher Wechsel zwischen Einständen – Hauptwechsel weiter nördlich.	
A3	Leitelemente/Lebensraumrequisiten Einbettung in die Landschaft – Waldränder, Hecken, Baumgruppen und Gewässer bilden natürliche Leitstrukturen.	5	3	15	Bei der Gestaltung der Wildtierpassage wird die Bestockung für die grösseren Wildsäuger als Leitelement, Deckung sowie kleinräumig zur Nahrungsaufnahme dienen. Durch den Wald im Osten sowie dem Naturschutzgebiet im Westen ist sehr gute Lebensraumvernetzung gegeben.	
A4	Hindernisse/Störungseinflüsse	5	3	15	Alte Landstrasse wird von Spaziergängern genutzt. Die Wegführung im Bereich des	

	Wanderwege und Strassen, Zäune, Mauern.					Bauwerks in einem Tunnel verringert direkte Störungen.
A5	Übrige Arten Kleinsäuger, kleinere Raubtiere, Herpetofauna, Wirbellose.	3	4	12		Beidseitiger Anschluss an Lebensräume sowie Aufwertungsmassnahmen im Bauwerksumfeld und auf dem Bauwerk sehr gut möglich.

B	Landschaft	15%	3	3	9	Gesamtbewertung: 45
B1	Erscheinungsbild Auswirkung auf das Landschaftsbild und die menschliche Wahrnehmung.		3	3	9	Auswirkungen auf das Landschaftsbild nach der Bauphase gering. Aus grösserer Distanz von wenigen Orten einsehbar. Generell gut ins Landschaftsbild integrierbar.

C	Naturwerte und Flächenverbrauch	15%	13	8	36	Gesamtbewertung: 42
C1	Fläche inner- oder ausserhalb Schutzgebiet		3	2	6	Schutzgebietsfläche nur potenziell betroffen. Es handelt sich angrenzend um einen besonders schützenswerten, aber nicht gefährdeten Lebensraum. Rodungsflächen sind mit Aufwertungsmassnahmen vor Ort ökologisch kompensierbar.
C2	Biotoptyp (Wiese, Wald, Moor, ectr.)		5	3	15	Waldstandort im Osten ohne ökologisch besonders wertvolle Merkmale. Angrenzende Naturschutzgebietsfläche ist schützenswerte Rietfläche.

C3	Gefährdete und seltene Arten	5	3	15	Besonders schützenswerte und gefährdete Arten sind vom Bauwerk nicht betroffen.
-----------	-------------------------------------	----------	----------	-----------	---

E	Kosten	20%	8	2	8	Gesamtbewertung Kriterium: 20
E1	Baukosten		3	1	3	Die Baukosten betragen etwa 160% der Unterführungsvariante, aufgrund deutlich grösserer Abmessungen des Bauwerks.
E2	Gesamtkosten über die gesamte Lebensdauer des Bauwerks		5	1	5	Höhere Baukosten führen auch langfristig zu höheren Unterhaltskosten. Zudem wird ein zusätzliches Bauwerk im Strassennetz geschaffen und kein bestehendes ersetzt.

F	Verkehrstechnik	15%	12	8	26	Gesamtbewertung Kriterium: 33
F1	Verkehrsbehinderung während Realisierung und baulicher Instandhaltung		3	3	9	Nur geringe Verkehrsbehinderung da unter zweispurigem Verkehr ausführbar. Das Einheben von Trägern kann in der Nacht erfolgen.
F2	Verkehrssicherheit Anprall/Absturz		5	2	10	Anprallgefahr auf Bauwerk muss mit Leit-schranken reduziert werden. Gefahr von Rückprallen auf die Gegenfahrbahn oder frontalem Anprall. Insgesamt grössere Risiken als bei einer Unterführung.
F3	Lichtraumprofil / Gesamtgewicht für Ausnahmetransporte		3	2	6	Lichtraumprofil wird durch Bauwerk theoretisch begrenzt, durch grosszügiges Profil nur minimale Nachteile zu erwarten. Gesamtgewicht bei Überführung kein relevanter Faktor.

F4	Flexibilität für zukünftigen Ausbau des Strassenraums	1	1	1	Verbreiterung Strasse nur durch Neubau möglich oder durch Anbau einer zweiten Überführung.
-----------	--	----------	----------	----------	--

G	Unterhalt	10%	6	4	12	Gesamtbewertung Kriterium: 20
G1	Unterhaltsaufwand Vegetation für AU / Forstbetrieb Vegetation, Zugänglichkeit		3	1	3	Vegetation im Bauwerksumfeld sowie die Aufwertungsmassnahmen bedürfen regelmässiger Pflege.
G2	Pflegeaufwand und Betrieblicher Unterhaltsaufwand für ATG Betrieb		3	3	9	Regelmässige Bauwerksinspektionen notwendig, Unterhalt für Grünpflege je nach Böschungsgestaltung leicht erhöht.

Gesamtpunktezahl für Variante Überführung: 249

Bewertungsverfahren:

Gewichtung der Hauptkriterien untereinander als %-Angabe

Gewichtung der Kriterien innerhalb eines Hauptkriteriums

5 = sehr wichtig: 5

3 = wichtig: 3

1 = untergeordnet: 1

Note für die Bewertung der einzelnen Kriterien

(1gering/2=teilweise/3=mehrheitlich/4=vollumfänglich)

Bewertungsformel für Gesamtpunktzahl der Hauptkriterien:

Gesamtbewertung für Hauptkriterien = $\frac{\text{Summe Bewertung (Bewertung = Gewichtung \times \text{Note})} \times \text{Gewichtung Hauptkriterium in \%} \times 100}{\text{Summe Gewichtung}}$

Beispiel für Hauptkriterium A: $82 \times 0.25 \times 100 / 23 = 89.1304$, gerundet 89

Alle Gesamtbewertungen der Hauptkriterien sind gerundet.

Gesamtpunktezahl für die Variante: Summe aller Gesamtbewertungen der Hauptkriterien